

LESEPROBE

Klaus Goehrke

Freiheit oder Tod

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Die Handlung spielt in einem lateinamerikanischen Land in den 70er Jahren. Als Hintergrund dient eine Geiselnahme, die 1974 in Nicaragua stattgefunden hat: Am 27. Dezember 1974 um 23 Uhr stürmte ein Kommando der „Nationalen Sandinistischen Befreiungsfront“ bewaffnet eine Festveranstaltung im Haus des Regierungsministers Dr. José Maria Castillo Quant in Managua. Mehr als 20 Gäste waren anwesend. Quant, früher Direktor der Banco Nacional de Nicaragua, der die Geiselnahme nicht hereinlassen wollte, wurde erschossen. Die Gruppe setzte die Freilassung von 14 politischen Gefangenen durch, darunter Daniel Ortega, und einen Flug nach Havanna. Bei dem Austausch vermittelte der Erzbischof von Managua.

Der Name Quant wurde beibehalten. Ansonsten sind Personen, Geschehensabläufe und alle Dialoge frei erfunden.

17 Darsteller, erweiterbar um mehr Geiseln, z.B. Bürgermeister und Frau, und Geiselnahme.

In der Schulpraxis hat sich bewährt, überwiegend weibliche Rollen zu besetzen.

Personen

Kommando

Uno	Studentin
Rosa	Landarbeiterin
Red	Student
Black	Fabrikarbeiter
Blue	Krankenschwester
Pink	Erzieherin

Geiseln

José Maria Quant	Bankier
Ana Maria	seine Ehefrau
Luisa	ihre Tochter (17)
Pia	ihre Tochter (14)
David Gay	US-Unternehmer
Amalie geb. Quant	seine Ehefrau
Alfonso Doria	General
Isabella	seine Ehefrau
Dolores	Dienstmädchen

Sonstige

Bischof

Doktor

Stimmen: Soldat / Oberst / Präsident / Rundfunksprecher

Vorspiel

Feuerstöße aus dem Off

STIMME UNO Hände hoch und an die Wand! Wir sind ein Kommando der Befreiungsfront. Nieder mit der Diktatur! Freiheit oder Tod!

KOMMANDO Nieder mit der Diktatur! Freiheit oder Tod! *Vorhang auf*

Uno führt die Kämpfer mit verbundenen Augen in einen Raum

UNO Wir sind am Ziel, Compañeros. Ihr könnt die Tücher abnehmen.

BLACK *blickt sich um* Kommt mir vor wie in einer Schule.

UNO Exakt. Hier werdet ihr in den nächsten Tagen geschult.

BLACK He! Von Schule habe ich die Schnauze voll.

UNO Keine Angst, hier ist Praxis angesagt.

RED Wo sind wir?

UNO Fragt nicht. Irgendwo. Besser, ihr wisst es nicht. Dann können sie es nicht aus euch herausprügeln, falls etwas schief geht.

RED Aber *du* weißt es doch!

UNO Mich kriegten sie nicht.

BLACK Holla! Und wieso nicht?

UNO Deshalb. *hält sich ihren Finger an den Kopf* Peng! *ihr Köppi fällt*

BLACK *sieht ihre langen Haare* Wie, du bist eine Frau?

UNO Spielt das im Kampf eine Rolle?

ROSA Frauen an die Front! *zeigt ebenfalls ihre Haare*

PINK *ebenso* Ich bin dabei!

BLUE *ebenso* Und ich!

BLACK *zu Red* Bist du etwa auch eine Schnalle?

RED *klatscht ihn ab* Keine Bange. Bei mir ist alles dran. *Geste*

ROSA *umarmt Pink und Blue* Ich heiße Paula ...

UNO Stop! Keine Namen.

BLUE Wie sollen wir zusammenarbeiten, wenn wir nicht wissen, wer wir sind?

UNO Wir sind Genossen, das genügt. Jede, jeder kann sich auf jeden verlassen. Irgendwelche Unterschiede zählen hier nicht. Nennt mich Uno.

PINK Okay, Nummer Eins. Bekommen wir auch Nummern?

RED Wir sind doch keine Gefangenen!

UNO Dann nehmen wir eben Farben. Du bist Red.

BLACK Ich nehme schwarz, ihr könnt Blacki zu mir sagen.

ROSA Okay, ich bin Rosa.

BLACK *höhnt* Hi, Baby!

ROSA Quatsch. Rosa wie Rosa Luxemburg.

BLUE Nicht gerade unbescheiden. Ich nehme blau, Blue.

PINK Mich könnt ihr Pink nennen.

BLUE Das passt zu dir.

PINK Wieso? Sehe ich so schrill aus?

UNO Keine weiteren Diskussionen. Hört zu! Unser Kommando hat eine besondere Aufgabe. Die Bewegung hat mich mit der Führung beauftragt.

BLACK Ausgerechnet eine Frau!

ROSA Allmählich gehst du mir auf den Wecker mit deinem Gemotze!

UNO Wir sind hier, um unseren Einsatz vorzubereiten.

PINK Wie lange müssen wir hier bleiben?

UNO So lange wie nötig. Wenige Tage.

BLUE Dürfen wir mal raus in den Garten?

UNO Höchstens nachts. Wir müssen äußerst wachsam sein.

BLACK Was läuft tagsüber?

UNO Morgens beginnen wir mit Konditionstraining ...

RED Wozu das denn?

UNO Meinst du, ihr seid fit genug? Das wollen wir sehen. In Reihe aufstellen. Los! *sie macht gymnastische Übungen vor, die die Gruppe nachmacht*

PINK *schnauft* Puh! Können wir mal eine Pause einlegen?

UNO Siehst du, ihr könnt Training gebrauchen. Vor uns liegt kein Spaziergang.

BLUE *keucht* Das fängt ja härter an, als ich dachte.

UNO Gut, es reicht fürs Erste. Setzt euch. *sie lagern sich auf den Boden*

BLACK *zu Uno* Entschuldige, dass ich dich angepisst habe.

UNO An eine Frau als Mitkämpferin wirst du dich gewöhnen müssen.

BLACK Klar. Wenn sie mir gefällt – wie du! *hält ihr die Hand hin*

UNO *ignoriert sie* Das habe ich nicht gehört.

ROSA Meinst du, du gefällst uns?

UNO Ihr müsst nicht nur körperlich fit sein. Noch wichtiger sind gute Nerven.

RED Aber am wichtigsten sicher gute Waffen.

UNO Dazu kommen wir jetzt. Wer hat schon mal eine Waffe benutzt?

PINK Ich. Ein Luftgewehr, auf der Kirmes.

UNO Ich meine richtige Schusswaffen.

RED Was glaubst du, wie wir bis jetzt gelebt haben? Ich war an der Uni.

ROSA Gratuliere. Ich musste auf der Kaffeeplantage schuften.

UNO Interessiert niemanden. Als Kämpfer sind wir alle gleich. *zu Black* Mach mal die Kiste auf!

BLACK Ich fasse es nicht. *hebt ein Sturmgewehr hoch* Nagelneue Kanonen!

UNO Jede, jeder muss lernen, schnell und präzise damit zu schießen. *gibt ihm die Waffe* Hier, das ist deine.

BLACK Tolle Wumme! Deutsches Fabrikat?

UNO Keine Fragen. Du, Red, nimmst die zweite.

ROSA Die besten Knarren nur für die Kerle?

UNO Die dritte ist für mich. Für die anderen gibt es Pistolen. *verteilt sie* Zufrieden?

Wer versteht was von Erster Hilfe?

BLUE Ich habe im Krankenhaus gearbeitet.

UNO Dann kriegst du zusätzlich die Erste-Hilfe-Tasche. *gibt sie ihr*

BLACK Du darfst mit der Spritze schießen.

BLUE Sehr witzig!

UNO Macht euch jetzt mit eurer Waffe vertraut. Wir üben zunächst ohne Munition. Nehmt die Magazine heraus!

BLACK Wann dürfen wir richtig ballern?

UNO Beim Einsatz. Hier wäre es zu laut. Steht auf! Zielt auf das Fenster. Achtung – Feuer! *alle betätigen den Abzug*

BLACK zu Blue He, was ist, warum hast du nicht abgedrückt?

BLUE Ich weiß nicht, ich – fuck, ich kann das nicht!

BLACK Was ist daran schwer? Peng-peng-peng!

PINK Lass sie in Ruhe! Ich habe auch nicht Rambo gelernt, sondern Kinderpflege.

UNO Wir sind alle gegen Gewalt, aber im Notfall zum Äußersten bereit, okay?

BLUE Okay, wenn es Notwehr ist.

UNO Von jetzt an gebt ihr die Waffe nicht mehr aus der Hand.

BLACK Das Gewehr – deine Braut. *küsst es*

UNO Setzt euch. *sie lassen sich nieder*

ROSA Wie ist eigentlich der Plan?

UNO Dazu kommen wir jetzt. Wir überfallen eine Villa.

BLACK Eine Bank wäre mir lieber.

UNO Und zwar, wenn ein Fest im Gange ist, ein Fest der dicken Fische.

PINK Wer feiert denn?

UNO Die besten Freunde des Präsidenten.

ROSA Wow, der Bluthund ist persönlich dabei?

UNO Nein, dann wäre zu viel Militär da. Es ist ein Fest der Familie Quant.

BLACK *pfeift Quant – der Geldscheißer!*

UNO *zeigt ein Bild* Ja, José Maria Quant, Minister, Vorstand der Banco National und Eigentümer der größten Plantagen des Landes.

PINK Der hat's verdient! Ein richtig fetter Kapitalist.

UNO *zeigt weitere Bilder* Das sind seine Gäste, sein Schwiegersohn David Gay ...

BLACK Der Chef von US-Electronics? Für den habe ich mal am Band malocht.

UNO Genau der. Weiter der Ex-Polizeigeneral Doria, die rechte Hand des Diktators.

BLACK Ha! Dem gehört schon lange was auf die Eier.

UNO Dazu die Ehefrauen, Ana Maria Quant, Amalie Gay, Quants älteste Tochter und Isabella, die Frau des Generals ...

ROSA Eine Gans prächtiger als die andere. *sie lachen*

UNO Außerdem die jüngeren Töchter Quants, Luisa und Pia.

RED *entsetzt* Müssen wir die umlegen?

BLACK Du würdest sie lieber *flachlegen*, hab ich Recht?

ROSA Spar dir deine Witze.

UNO Wer spricht von Umlegen! Wir nehmen sie als Geiseln.

BLUE Wie kommen wir da rein? Die Villa ist sicher schwer bewacht.
UNO Direkt durch den Haupteingang.
RED Hört sich verdammt nach Selbstmord an.
UNO Wir schalten die Wache am Eingang aus, dann geht's mit Feuer rein.
PINK Wie kommen wir hin?
UNO Mit Taxis.
BLUE *staunt* Und was ist mit den Fahrern?
UNO Die bleiben zurück. Ehe die Polizei etwas von ihnen erfährt, sind wir drin.
ROSA Das Haus hat sicher endlos viele Räume?
UNO *zeigt den Plan des Hauses* Insgesamt acht. Es ist ein Bungalow, ummauert und mit großem Garten. Von der Vorhalle aus geht es, an der Küche vorbei, in den Salon. Von dort führen Türen in die Schlafräume mit Toilette und Bad.
RED Was ist mit dem Hinterausgang?
UNO Der geht in den Garten, den müssen wir besonders sichern. Wenn wir drin sind, setzen wir die Geiseln im Salon fest.
RED Alles ist hell erleuchtet, wir werden sicher erkannt.
UNO Wir zerschießen die Lampen.
ROSA Sollten wir nicht Masken tragen?
UNO Ja, aber nach der Aktion sind wir als Kämpfer sowieso verbrannt ...
BLACK Und müssen ins Ausland abhauen, stimmt's? Wohin geht denn die Reise?
UNO Das wird sich finden.
PINK Wann geht es los?
UNO Übermorgen. Für heute sind wir fertig. Ihr könnt euch aufs Ohr legen.
BLACK Ich hab Kohldampf! Was ist mit Abendessen?
ROSA Bestell doch ein Pizzataxi. *Gelächter*
UNO *wirft ihm eine Tüte zu* Hier, Tortillas für alle.

2. Festtanz

Später Abend. Salon Villa Quant. Sitzgruppe, Bar, seitlich großer Eisschrank

QUANT Habt ihr vom neusten Mordanschlag der deutschen Terroristen gehört?
GENERAL Terroristen! Geht mir weg mit denen. Spielen sich hierzulande als Befreier auf und sind nichts als gewöhnliche Banditen.
QUANT Die meinen, sie schwimmen im Volk wie Fische im Wasser. Haha!
GAY *mit amerikanischem Akzent* Fische? Höchstens Ölsardinen. *sie lachen*
GENERAL Genau. Man sollte sie alle in Öl einlegen.
QUANT Alfonso! Wir sind doch keine Barbaren.
GAY Ein Mann wie Pinochet, der würde uns die Pest vom Hals schaffen.
GENERAL Wenn der Präsident mich reaktiviert, will ich das gern besorgen.
QUANT Nicht nötig. Die Nationalgarde hat alles im Griff.
GENERAL Die einfachen Leute sind auf unserer Seite, sie verachten diese Spinner.
QUANT Die sollten arbeiten gehen. Auf meinen Plantagen gibt es genug zu tun.

GAY Nicht dass sie die Bauern verrückt machen! Die sind rebellisch genug.

QUANT Gib ihnen eine Handvoll Land, und gleich wollen sie dich enteignen.

GENERAL Der Appetit kommt bekanntlich mit dem Essen.

GAY Appetit, ja! Ich könnte ein Dessert gebrauchen. Was hast du zu bieten?

QUANT Wie wäre es mit Parfait? Dolores! *er winkt dem Hausmädchen*

DOLORES *eilt herbei, knickt* Was darf es sein, Señor?

QUANT Parfait für die Herren! Aber mit Schuss! *gibt ihr einen Klaps auf den Po*

DOLORES *gespielt entrüstet* Señor Quant!

GENERAL Die wahre Unschuld vom Land! *sie lachen*

ANA MARIA *hat den Vorgang beobachtet* Dolores!

DOLORES Señora?

ANA MARIA Halte dich gefälligst zurück!

DOLORES *kokett* Si, Señora. Ich soll Parfait bringen.

PIA O ja, für mich auch.

DOLORES Gern, Señora Pia. *sie geht beiseite*

ISABELLA Hast du gehört, was mein Mann gesagt hat?

ANA MARIA Über das Dienstmädchen? Freches Ding!

ISABELLA Ich meine, dass er sich wieder als Polizeichef zur Verfügung stellt.

ANA MARIA Warum nicht? In Uniform sieht er wirklich fabelhaft aus.

ISABELLA Nicht wegen der Uniform! Zum Kampf gegen die Terroristen!

PIA *erschrocken* Welche Terroristen, Tante Isabell?

ISABELLA Die sogenannte Befreiungsfront, brutale Fanatiker.

PIA Jesus! Mit denen will ich nichts zu tun haben.

ANA MARIA Natürlich nicht, Liebes. Aber seine Feinde muss man kennen.

ISABELLA Wenn sie wenigstens offen kämpfen würden! Das sind feige Heckenschützen.

AMALIE Vielleicht sollten auch wir Frauen uns an der Waffe ausbilden lassen.

ANA MARIA Was redest du, Amalie! Wir sind doch keine Amazonen!

ISABELLA Richtig. Überlassen wir unseren Schutz getrost den Profis.

ANA MARIA Ja, bei der Nationalgarde sind wir in den besten Händen. Hört ihr?
draußen Waffenklirren und Kommandos

LUISA Überall Wachen, selbst im Garten! Man kommt sich vor wie im Gefängnis.

AMALIE Da hast du aber keine Ahnung, wie es dort zugeht!

PIA Wie meinst du das, Amalie?

ISABELLA Man muss hart durchgreifen, wenn man diese Bande in Schach halten will.

LUISA Hört auf! Wollen wir nicht tanzen?

ANA MARIA Ein guter Vorschlag, mein Engel. José! Die Kinder wollen tanzen.

QUANT Gern, meine Liebe. Dolores! *er schnippt Musik! sie stellt die Anlage an*

LUISA Komm, Pia!

PIA Und das Parfait?

LUISA Kann warten! Komm, Papa, ihr auch!

QUANT Wenn es sein muss! Meine Herren – die Pflicht ruft.

GENERAL Auf, Kameraden, zu Pferde!

QUANT Aber bitte nicht im Galopp!

GENERAL Wir gehören noch lange nicht zum alten Eisen.

GAY zu *Amalie* Come on, darling. *die Paare formieren sich*

Gesellschaftstanz: Tango oder Salsa ...

QUANT *fällt in einen Sessel* Das war ein harter Kampf.

GENERAL *haut ihm auf die Schulter* Wir machen noch eine gute Figur, oder?

GAY Jetzt brauche ich einen Champagner. *zieht sein Smokingjackett aus*

ANA MARIA Ja, José, wir verdursten!

QUANT Dolores, Champagner!

DOLORES Gern, die Herrschaften. *reicht gefüllte Gläser*

PIA Ich auch!

ANA MARIA Nicht so vorlaut, kleines Fräulein!

QUANT Lass sie. Heute ist ein besonderer Tag. Seid ihr alle versorgt? Pia, Luisa – auf Euer Wohl. Auf unsere Schönen!

ISABELLA *geziert* Dürfen wir uns nicht dazu zählen?

QUANT Selbstverständlich! Meine Verehrung, Isabella. Erheben wir das Glas auf das Wohl unserer wunderbaren Frauen.

GAY Auf die Frauen, die Würze des Lebens!

GENERAL Und auf unseren verehrten Präsidenten! Er lebe hoch!

ALLE Hoch, hoch, hoch!

Bremsen quietschen

STIMME *Soldat im Off* Was willst du? Du hast hier nichts zu suchen.

BLACK Ich soll diese Blumen für Señora Quant abgeben.

STIMME Scher dich zum Teufel! *Schüsse*

GENERAL Was ist da draußen los? *Das Hauptlicht erlischt*

PIA ETC Jesus Maria! Mama! Macht Licht!

das Kommando dringt feuernd ein

UNO *springt auf den Tisch* Wir sind ein Kommando der Befreiungsfront. Nieder mit der Diktatur! Es lebe die Freiheit!

KOMMANDO Es lebe die Freiheit!

PIA ETC Hiii! *mit Dolores in Panik raus, Luisa unter den Tisch*

QUANT Gesindel! Raus aus meinem Haus!

UNO Alles rüber an die Wand!

ANA MARIA Wissen Sie nicht, wo Sie sind? Dies ist das Haus der Familie Quant!

GENERAL Wo sind die Wachen? So schießt doch, verdammt!

BLACK Schnauze! *stößt ihn nieder*

ISABELLA Sie wagen es, den General ...

ROSA Quatsch nicht, du Krähe! an die Wand!

QUANT Was wollt ihr? Geld? Bitte sehr! *er zieht Scheine heraus*

RED Sehen wir wie Banditen aus? Gib es den Armen.

QUANT Verdammtes Pack! *stürzt raus*

UNO *zu Blue* Hinterher! *Blue ab*

GAY I am american. I am american!

RED Yankee? Umso schlimmer. *drängt ihn an die Wand*

GAY Our Marines will blow you into hell!

GENERAL *am Boden* Warte ab, das können unsere Jungens auch.

BLACK Maul halten!

ISABELLA Mein Mann ist verletzt. Helfen Sie ihm gefälligst auf!

UNO *zu Black* Durchsuch ihn!

GENERAL Rühr mich nicht an, du Flegel!

BLACK *zieht ihm einen Revolver aus der Jacke* Sieh mal an! Zivilist und eine Waffe!

GENERAL Ich bin Offizier.

ROSA Du meinst Schlächter! *richtet ihre Pistole auf ihn*

ISABELLA Zielen Sie doch nicht dauernd auf ihn!

ROSA Lieber hierhin? *zielt auf die Mädchen*

AMALIE *schreit* Nicht schießen!

PINK Wenn Sie ruhig sind, passiert Ihnen nichts! *ihre Haare fallen*

AMALIE *entgeistert* Eine Frau!

ISABELLA Flintenweiber! *im Off ein Schuss*

GENERAL Ha! Eine Canaille weniger.

QUANT *erscheint mit Gewehr* Runter mit den Waffen!

ANA MARIA Bravo, José!

UNO Fuck! *schießt, Quant bricht zusammen.* Aufschreie

AMALIE Papa! *sie stürzt zu ihm* Mein Gott, er ist tot!

ANA MARIA *außer sich* Mörder!

UNO *Er* war es, der morden wollte.

ISABELLA Was reden Sie! Es war reine Notwehr.

ANA MARIA Bestie, du! *will auf Uno losgehen*

ISABELLA *hält sie zurück* Ana Maria! Ein Toter genügt.

BLUE *kommt, hält sich die Schulter* Er hat mich getroffen.

PINK Verdammt, ja, du blutest! *führt sie zu einem Sessel*

BLUE Nicht so schlimm. Leg einen Druckverband an. Hier, Verbandszeug!
gibt ihr die Tasche

PINK *beginnt zu verbinden* Scheißtyp! Jedenfalls hat er sein Fett weg.

BLUE Ich glaube, hinten war auch eins der Mädchen!

UNO *zu Black* Geh nachsehen und lass die Rollos runter. *Black ab* Alle herhören! Sie sind unsere Gefangenen und haben sich unseren Anweisungen zu fügen.

AMALIE Was haben Sie mit uns vor?

UNO Sie kommen frei, sobald die Regierung unsere Forderungen erfüllt.

GAY What does he say?

GENERAL Don't matter. They want to get money from the government.

GAY Fucking bandits.

ROSA *tritt ihn* Sag das nicht noch mal.

GENERAL Was fordern Sie denn?

UNO Freilassung aller politischen Gefangenen, Bekanntgabe unserer Ziele in den Medien, freie Ausreise in ein Land unserer Wahl.

GENERAL Darf es noch ein bisschen mehr sein?

ISABELLA Den Preis wird die Regierung niemals zahlen.

UNO Es ist der Preis für Ihr kostbares Leben.

AMALIE *entsetzt* Und wenn nicht? Wollen Sie uns alle erschießen?

ANA MARIA Amalie! Benimm dich wie ein Mann!

AMALIE Enden wie Papa? *schluchzt*

ISABELLA Er ist mannhaft gefallen im Kampf.

ANA MARIA *bei dem Toten* José! Möge dein Blut über sie kommen!

UNO *winkt Rosa und Red* Bringt den Toten raus.

RED *ratlos* Wohin?

ROSA Am besten ins Bad. *sie schleppen ihn hinaus*

ANA MARIA Habt ihr keine Achtung vor dem Toten?

BLACK *kommt zurück* Niemand zu finden. Aber Stimmen im Garten.

UNO Wir müssen die Terrassentür sichern. *sieht sich um* Den Eisschrank davor!

BLACK *macht ihn auf* Ich fass es nicht! Braten, Hummer, Torte, Eiscreme ...

ANA MARIA Wir führen ein gastfreundliches Haus.

BLACK Haha! Waren wir eingeladen?

AMALIE Wir verkehren nicht mit Kriminellen.

BLACK Das lässt sich schnell ändern *fasst ihr an den Po, sie schreit auf*

RED *mit Rosa zurück, sieht es* Lass sie in Ruhe!

ROSA Er liegt jetzt in der Badewanne.

ANA MARIA Leichenschänder!

ROSA Leuteschinder!

AMALIE Sie haben Papa nicht gekannt!

ROSA Der hätte kein Wort mit unsereiner gesprochen. *Geräusche im Garten*

RED Was ist mit der Terrassentür?

UNO *zum General und Gay* Aufstehen, ihr beiden!

ISABELLA Wehrt euch, Alfonso! Lasst euch nicht wie Lämmer schlachten!

AMALIE Verschonen Sie meinen Mann, er hat ein schwaches Herz.

ROSA Hat er überhaupt ein Herz?

UNO Ein bisschen Arbeit wird ihm nicht schaden! *zeigt Los, vorschieben!*

GENERAL Come on, David, they don't like hard work! *sie verrücken den Eisschrank*

UNO Von jetzt bleibt jeder an seinem Platz. Sie können sich hinlegen.

ISABELLA Auf den nackten Boden?
RED Es gibt Kissen und Decken genug!
UNO zu *Black und Pink* Ihr übernehmt die erste Wache.
PINK In Ordnung. *sie beziehen Posten, die Geiseln betten sich*
BLACK *laut in die Runde* Von jetzt an herrscht Ruhe!
GENERAL *grimmig* Die Ruhe vor dem Sturm!

3. Nachtmahr

Stunden später. Schlafgeräusche. Black und Pink auf Posten

PINK *späht am Fenster* Nichts zu sehen, nichts zu hören.
BLACK Verdammt ruhig! Wer weiß, was sie aushecken!
GAY *flüstert* Amy? Darling!
BLACK Halt's Maul, Gringo, du stört die anderen.
AMALIE Nehmen Sie doch Rücksicht, er ist herzkrank. David, bist du okay?
GAY I'm okay, and you?
BLACK Schluss mit dem Geturtel!
GAY Mister! Ich möchte Ihnen einen Deal vorschlagen.
BLACK Sieh an, auf einmal spricht der Goldfisch unsere Sprache!
GAY Ich habe Geld. Wollen Sie mir helfen?
BLACK Hast du je einem von uns geholfen?
GAY Fragen Sie meine Leute, ich behandle niemanden schlecht.
BLACK Quatsch nicht. Du drückst die Löhne und feuerst jeden, wie es dir passt.
GAY Nein, nein, ich weiß, was ich meinen Mitarbeitern schuldig bin.
BLACK Willst du mich veralbern? Ich habe in einer deiner Fabriken gearbeitet. Die reine Schinderei. Kaum, dass man mal aufs Klo durfte.
GAY Disziplin muss sein. Wie soll der Betrieb sonst funktionieren?
BLACK Indem wir euch zum Teufel jagen!
Stille
STIMME *Luisa, unsichtbar* Mama?
BLACK *leise zu Pink* Hast du das gehört?
PINK Ja, es kommt von da. *zeigt zum Tisch*
LUIA *flüsternd* Mama!
ANA MARIA *fährt hoch* O Gott! Luisa?
BLACK *hebt das Tischtuch* Wen haben wir denn da? So eine hübsche Bescherung!
LUIA *krabbelt hervor* Nicht schießen!
BLACK Rüber an die Wand. Mit gefangen, mit gehangen!
LUIA *entsetzt* Wie meinen Sie das?
PINK Setz dich und gib Ruhe. *Luise hockt sich neben ihre Mutter*
ANA MARIA Ich hoffte, du wärst in Sicherheit. Wo ist Pia?
LUIA Ich weiß nicht. Und wo ist Papa?

ANA MARIA Frag lieber nicht!

ISABELLA Arme Kinder, dass ihr das erleben müsst.

BLACK Schnabel halten!

Stille

BLUE *stöhnt* Compañera!

PINK *geht zu ihr* Hast du Schmerzen?

BLUE Ja, die Wunde brennt.

PINK Ich mach dir einen neuen Verband.

BLUE Danke, Genossin – wie heißt du eigentlich? Ich meine deinen richtigen Namen.

PINK Lass es keinen hören. Rafaela. Und du?

BLUE Antonia.

PINK Wie im Film *Antonias Welt* – eine Welt ohne brutale Männer.

BLUE Hoffentlich erleben wir das noch.

PINK Träum schön davon. Versuch zu schlafen.

BLUE Wenn ich könnte! Die Wunde schmerzt.

PINK *winkt Uno heran* Sie hat Schmerzen. Ich muss den Verband wechseln.

UNO Gut, ihr werdet abgelöst. Rosa und Red, ihr übernehmt die Wache.

ROSA Okay. Ich kann sowieso nicht pennen.

Stille

GAY *jammert* Amy!

AMALIE David, was hast du?

GAY Schmerzen, die ganze Herzgegend zieht.

AMALIE Um Himmels willen. *laut* Hallo?

RED Was ist?

AMALIE Er bekommt einen Anfall! Kann ich ihm sein Medikament bringen?

RED Wo ist es?

AMALIE In seiner Jackentasche dort. *zeigt auf sein Jackett*

plötzlich Getrappel draußen

ROSA *am Fenster* Achtung! Militär im Anmarsch! *alle fahren hoch*

UNO Alle in Deckung! *Schüsse, Scheiben zerklirren*

FRAUEN *durcheinander* Sind die verrückt? Die bringen uns um! Nicht schießen!

GENERAL Ha! Musik in meinen Ohren!

GAY *röchelt* Meine Tropfen!

AMALIE David? Um Himmels willen! Er stirbt!

UNO *laut* Feuer einstellen! *das Schießen hört auf*

RED *zu Amalie* Los, jetzt!

AMALIE Danke. *sie holt die Tropfen und versorgt Gay*

STIMME *Megaphon* Das Haus ist umstellt. Widerstand ist zwecklos. Ergibt euch!

UNO *laut* Wenn ihr weiter schießt, stellen wir die Geiseln ans Fenster.

STIMME Lasst sie raus, wenigstens die Frauen.

GENERAL *brüllt* Kein Pardon! Stürmt die Bude!

UNO Klappe! *zu Luisa* Komm her!

LUISA *bestürzt* Wollen Sie mich erschießen?

ANA MARIA *schrill* Lassen Sie das Mädchen in Ruhe!

UNO Sagen Sie das denen da draußen. Geh raus und bring ihnen dieses Papier. *gibt es ihr und reißt ein Tischtuch vom Tisch* Hier, wink mit dem weißen Tuch.

LUISA Muss ich zurückkommen?

UNO Ja. Wenn nicht, erschießen wir den da. *zeigt auf den General*

GENERAL Das wäre Ihr eigenes Todesurteil.

UNO *laut* Nicht schießen, wir schicken jemanden raus. *sie schiebt Luisa vor*

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller